



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

544 (22.11.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-162232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-162232)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 50 Pfg. durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3 42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Interate: Kolonial-Zeile 50 Pfg. Reklam-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1469
Buchdruck-Abteilung. 541
Redaktion. 577
Expd. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Tagesredaktionsbureau in Verstr.
Schluß der Interaten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 4 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 544. Mannheim, Samstag, 22. November 1913. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Eine Verschwörung gegen die Regierung in Peking.

London, 22. Nov. (Von unfr. Londoner Bureau.) Aus Shanghai wird dem „Daily Telegraph“ gemeldet, daß gestern eine Verschwörung entdeckt wurde, die die Absicht hatte, die Regierung in Peking zu stürzen. 6 Mann wurden verhaftet und 2 Kisten mit Bomben gefunden. Aus den gleichzeitigen entdeckten Schriftstücken geht hervor, daß die revolutionäre Zusammenhänge erhalten hatten, daß ihnen die Gruppen in verschiedenen Teilen des Hauptstaates, besonders in den Garnisonen von Hankau und Anfan, beistehen werden.

Der genannte Korrespondent bemerkt zu seiner Meldung, daß kein Zweifel darüber bestehen könne, daß ernste Dinge in China im Gange seien und daß es schwer oder unmöglich sein wird, die Revolution zu unterdrücken, die sich gegen Yuanshikai und seine Regierung vorbereitet.

Junke noch Jubern.

Strasburg, 21. Nov. Zu der von der „Frank. Ztg.“ aus der „Straßb. N. Ztg.“ übernommenen Meldung „der Jubern Fall“ ließe sich nur dadurch erledigen, daß entweder der Statthalter oder der kommandierende General zurücktreten, können wir bestimmt versichern, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehrt. Ein Grund zum Rücktritt kann schon deshalb nicht vorliegen, weil sich Militär- und Zivilbehörden über die Behandlung des Jubern Falls vollkommen einig waren.

w. Strasburg, 21. Nov. Zu der Meldung aniger Mütter, daß Deutnant v. Foxstner in Jubern wegen des Gebrauchs des Wortes „Wade“ von dem kommandierenden General mit Strafen bestraft und zu einer anderen Kompanie versetzt, sowie daß der militärische Unteroffizier zu Arrest verurteilt worden sei, ist auf Anfrage seitens des Generalkommandos eine Befestigung nicht zu erhalten.

m. Strasburg i. Gl., 22. Nov. Im Bereich des 15. Armee-Korps wurde gestern Abend bei der Befehlsgabe ein Erlass des kommandierenden Generals verlesen, wonach in Zukunft alle Befehlsverträge, die auf einem anderen als auf dem vorchristlichen Wege vorgebracht würden, mit den strengsten Strafen belegt würden.

Kerze und Krankenkassen.

Berlin, 22. Nov. (Von unfr. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Die gestern im sächsischen Ministerium des Innern begonnene Verhandlung zwischen Vertretern der sächsischen Kerze und der Krankenkassen werden wahrscheinlich einige Tage dauern. Sie sind nicht öffentlich. In unterrichteten Kreisen erwartet man, daß sie mit einer bedingten Eingangs zwischen Kerzen und Krankenkassen schließen werden.

General Faure.

Paris, 22. Nov. Zu der Angelegenheit des Generals Faure schreibt der General des Bundeslandes Verein in der Zeitschrift „Droit de l'Homme“: Die Regierung hat dadurch, daß sie auf Ansuchen des Generals Faure einen der besten Generale Frankreichs bestrafe, eine Dreifach-Affäre geschaffen.

Die revolutionären Umtriebe in Indien.

London, 22. Nov. (Von unfr. Londoner Bureau.) In Indien dauern die revolutionären Umtriebe an. So meldet ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Kalkutta, daß Geheimpolizisten und uniformierte Polizisten in ein Haus in Kalkutta eindringen und es genau durchsuchten, wobei sie nicht weniger als 4 Kisten mit Bomben vorfanden, die genau so angefertigt waren, wie man sie bei früheren politischen Verschwörungen zu gebrauchen pflegte. Gleichzeitig konnte auch die Polizei vier Verdächtige verhaften, darunter auch einen gewissen Leofhankoo, den sie schon seit geraumer Zeit sucht.

Die Studentenunruhen in Spanien.

w. Valencia, 22. Nov. Die Studenten gegen gestern vor den Palast des Gouverneurs und verlangten, daß ihre gestrigen in Barcelona verhafteten Kameraden frei gelassen würden. Es heißt, daß sie entschlossen seien, sich mit ihren Valencianer Kameraden solidarisch zu erklären und erforderlichen Falles einen Unruhestreik zu inszenieren.

München, 21. Nov. Für die Regierungsvorlage über die Zivilliste stimmte auch die Freie Vereinigung.

Dresden, 22. Nov. Der sächsische Handelskammertag nahm eine Entschließung an, worin er von neuem eine Reform der Ersten Kammer und eine genügende ständische Vertretung von Handel und Industrie im Herrenhause fordert.

Berlin, 21. Nov. Der wegen Verleumdung des Generalintendanten v. Hülfs-Daesele kürzlich zu einem Jahre Gefängnis verurteilte Redakteur Steinthal ist im Gefängnis erkrankt und nach dem Lazarett übergeführt worden. Das Gericht hat nach Stellung einer Kaution von 2000 M. seine Haftentlassung beschlossen.

Berlin, 22. Nov. Ein Unglücksfall in der Wladimirstraße, bei dem ein Arbeiter von den Rädern eines Autoomnibusses getötet wurde und bei dem dessen Frau schwere Verletzungen erlitten hat, haben den maßgebenden Stellen die Frage der Schutzvorrichtungen bei Autoomnibussen in den Vordergrund treten lassen. Der Direktor der Allgemeinen Omnibus-Gesellschaft hat sich gestern zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach London begeben, um die Schutzvorrichtungen der Londoner Metroomnibusse zu studieren.

Berlin, 22. Nov. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Zwei Delegierte der polnischen Volkspartei haben von ihrer Partei den Auftrag erhalten, in der Delegation die von Preußen gegen die Polen gräbte Entzignungspolitik zur Sprache zu bringen.

Prag, 21. Nov. (Priv.-Tel.) Infolge eines Brandstreiches stürzte das Gerüst eines Neubaus ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Sechs Leichtverletzte wurden gerettet, vier Arbeiter sind noch verschüttet. An den Aufräumarbeiten beteiligten sich ungefähr 300 Soldaten.

Paris, 21. Nov. Der König von Spanien ist heute Abend nach Wien abgereist. Die Königin begleitet ihn infolge Unpäßlichkeit nicht nach Oesterreich; sie wird erst in London den König treffen.

w. Messina, 22. Nov. Der Kanarischer „San Giorgio“ ist bei der Ausfahrt aus der Straße von Messina nach Neapel an der Küste von Santa Agada bei Messina auf Grund geraten. Die in der Nähe befindlichen Kriegsschiffe sind zur Hilfe herbeigerufen worden. Das Schiff gilt nicht als gefährdet.

Die internationale Lage.

Oesterreich-Ungarn und Frankreich.

In Wien herrscht offensichtlich eine Stimmung, die sich nach einem besonders guten Verhältnis zu Frankreich sehnt, nach Herstellung eines herzlichen und ganz unbefangenen Verhältnisses. Wie weit das etwa den Dreibund berühren soll, ist noch nicht klar zu sehen, in Deutschland wird man diese Stimmung jedenfalls scharf ins Auge fassen müssen. Besonders die Neue Freie Presse erwarnt sich für diese Annäherung, sie ist daher auch sehr verstimmt, daß Graf Berchtold in seinem Exposé Frankreich so kühl behandelt habe im Gegensatz zu den Liebhabwürdigkeiten, die er an Rußland verschwendete. Sie schreibt:

Einen größeren Widerstand können wir uns kaum denken, als eine Verärgerung unserer Verhältnisse zu Frankreich, dem die Monarchie in den schwierigsten Zeiten manchen wertvollen Dienst geleistet hat. Es wäre dringend notwendig, daß sich da eine Umkehr vollziehe und daß Frankreich nicht vergesse, was Oesterreich-Ungarn bei Agirios und bei dem Zwischenfall von Calabianca und im deutsch-oesterreichischen Bündnisvertrage, wo es seine Bestimmung zu Frankreich so deutlich zeigte, getan hat. Wir müssen beiderseits aus dieser Verbundenheit heraus und beinahe konstant ist der Zustand, daß von den drei Mächten der Tripleallianz gerade Frankreich im Exposé so kühl und fast ablehnend behandelt wird. Die öffentliche Meinung der gesamten Monarchie wünscht ein freundschaftliches Verhältnis zu Frankreich und kann nicht verstehen, warum dies nicht möglich sein sollte, da der Minister des Auswärtigen selbst erklärt, daß keine hemmenden Gegenstände bestehen.

Bergegenwartigen wir uns die gezeigte Stimmung der Franzosen gegen Deutschland, so wird dieses Verben eines Wiener Visites um Frankreichs Freundschaft fast peinlich berühren. Wir wollen aber einmal annehmen, die Neue Freie Presse treibe diese Politik aus allgemein europäischen Gesichtspunkten, weil alle Völker sich nach Behaglichkeit zurückziehen und die trüben Zeiten bitter empfinden. Aber wird man auch in Frankreich diese Politik unter denselben Gesichtspunkten betrachten? Wie wagen keine bezagende Antwort. Erst gestern hat Bassermann an dieser Stelle dargelegt, wie Frankreich unablässig um neue Bundesgenossen wird — gegen Deutschland. — In Frankreich findet jene Stimmung in Wien, die nach Freundschaft mit Paris sucht, jedenfalls lebhaften Widerstand. So macht „Le Journal“ zur Reife des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand nach England folgende Bemerkung:

Seit zwei oder drei Jahren hat sich eine allmähliche Detente in den gespannt gewordenen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu England kundgegeben und diese Detente hat den Prüfungen der jüngsten Balkankrise widerstanden. Die Schwächheit der Politik des Grafen Berchtold sind in London großer Nachsicht begegnet. Der Wunsch des Thronfolgers, ein Unterwandel der Verfassung, erfolgt gerade in dem Augenblick, da man sich damit beschäftigt, die letzten Schwierigkeiten der albanesischen Angelegenheit zu lösen. Noch mehr: Die ins Auge gefasste Lösung beruht auf einem von der britischen Diplomatie angeregten, von Frankreich und Rußland angenommenen Kompromiß, welches nur noch den Beitritt der solonischen Mächte Oesterreich-Ungarn und Italien erwartet.

Man begreift die Tragweite der Unterredungen in Windsor. Sollte dieser Erfolg der einzige der Reife des Thronfolgers sein, welcher es verdient, die Aufmerksamkeit zu fesseln? Sollte es nicht noch einen geben? Was soll man von Gerüchten denken, welche einen Aufenthalt des Thronfolgers in Paris voraussetzen lassen? Das könnte die Unfindung noch bedeutenderer Ereignisse sein!

Libre Parole“ aber bezeichnet das Gerücht, Poincaré werde zur Herbeiführung einer Annäherung zwischen Frankreich und Oesterreich-Ungarn einen Besuch in Wien machen. Um diesen Besuch vorzubereiten, werde nächster Tage Erzherzog Franz Ferdinand, aus England kommend, in Paris eintreffen und trotz jüngeren Intimitas einen Besuch im Elisee machen.

Wie gesagt, man wird diese Strömungen scharf im Auge behalten und sich mit der Frage befassen müssen, wie weit sie nur dem allgemeinen Friedensbedürfnis Europas, wie weit sie etwa einer Loslösung Oesterreich-Ungarns vom Dreibund dienen können und sollen. Je kräftiger sie hervor treten, um so energischer wird Deutschland die dreibundfreundlichen Elemente in der Donaumonarchie stärken müssen. Im übrigen zeigen sie wieder, wie tief berechtigt Bassermanns Mahnung ist, immer auf der Hut zu sein.

Erzherzog Franz Ferdinand in London.

w. London, 21. Nov. Der Sonderkorrespondent des Reuter'schen Bureaus in Windsor ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand von seinem Aufenthalt in Windsor hoch befriedigt ist. Obwohl der Besuch des Erzherzogs nur ganz privat ist, können die dabei gegebenen Gelegenheiten, mit den britischen Ministern in Perührung zu kommen, nur viel und dauernd Gutes in den glücklicherweise ausgezeichneten Beziehungen zwischen den Regierungen König Georgs und Kaiser Franz Josephs bestehen. Die Sympathie des Kaisers für England ist wohl bekannt, ebenso wie der Wunsch der Völker der oesterreichisch-ungarischen Monarchie, immer mit England in Freundschaft zu leben.

Der Dreibund.

Die Aufnahme von Berchtolds Nachenschaftsbericht.

* Mailand, 21. Nov. Der Corriere dello Sera widmet der Darlegung des Grafen Berchtold freundschaftliche Betrachtungen, findet sie aber in dem Sinne unvollständig, daß Oesterreich-Ungarn zu wenig den nationalen Gefühlen des italienischen Volkes Rechnung trage, die durch die Treiter Statthalterereieresse schwer beleidigt worden seien. Die Wiener Politik sollte von Männern, die wie Graf Berchtold, von bestem Willen besetzt seien, beraten verbessert werden, daß sie in Italien nicht mehr Mißtrauen erzeuge. Die Perseveranza sieht in der Betonung der Festigkeit des Dreibundes die wichtige Stelle des politischen Nachenschaftsberichts und hebt hervor, Oesterreich-Ungarn sei trotz manchen Enttäuschungen in den Grundzügen seiner Politik fest geblieben. Der dreibundfeindliche Secolo dagegen nennt die Darlegung Berchtolds ein klares Geständnis der schlappen Politik Oesterreich-Ungarns, die fast nichts als Niederlagen erlitten habe. Wiederholt hätten sich während des Verlaufs der Balkankrise erste Unstimmigkeiten zwischen Oesterreich-Ungarn und andern Mittelländern des Dreibundes gezeigt, so daß auch die Behauptung von der Dreibundfestigkeit nicht der Wahrheit entspräche.

Die deutsch-englische Verständigung.

Ein Prüfstein.
Entgegen allem völkerrechtlichen Brauch ist seinerzeit sonderbarerweise als Grenze zwischen Deutsch-Südwestafrika und der südafrikanischen Union nicht die Talsoble des Orange-Flusses, sondern dessen nördliches Ufer festgelegt worden. Der stets Wasser führende



Frankl & Kirdner

Tel. 214 P 7, 24 Tel. 6914

Elektrische Quarz-Bogenlampen

(ohne Kohlenstifte)

72229

Erfurt Rettig, Mannheim

3 1, 7 Telephon 2933 Breitestr.

empfehlen sich mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Meisterwerk moderner künstlerische Photographie und Vergrößerungen...

Bekannt billige Preise

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.

Geschäfts-Eröffnung

Empfehle meine

38821

Ochsen-, Kalbs-, Hammel- und Schweine-Metzgerei.

Fabrikation feiner Wurstwaren. — Spezialität: Feiner Wurstanschnitt. — Prima Schinken, roh und gekocht. — Bestellungen werden jederselt prompt ausgeführt. — Lieferungen frei ins Haus

Franz Berlinghoff

Seckenheimerstrasse 32 Tel. 3719.

Heirat

Abolnt reeller Heiratsantrag.

Ich suche 1. mein. Heffen, 2. gut. Nellig, guter Charakter, angenehme, feine, la. Konstitution, jetzt 18 000 A. Jahres Einkommen, 30 000 A. Netto, selbsternannt, Vermög., die Bekanntschaft, geeigneter Dame...

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

Heirat

Abolnt reeller Heiratsantrag.

Ich suche 1. mein. Heffen, 2. gut. Nellig, guter Charakter, angenehme, feine, la. Konstitution, jetzt 18 000 A. Jahres Einkommen, 30 000 A. Netto, selbsternannt, Vermög., die Bekanntschaft, geeigneter Dame...

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

38821

Todes-Anzeige. Hiermit die schmerzliche Nachricht, dass heute vormittag 3 Uhr, unser lieber, unvergesslicher Vater, Bruder und Schwiegervater, Herr Christian Mayer, Glaser von einer schweren Krankheit erlöst, im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns Betroffenen schweren Verluste unserer lieben Marie sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenleihen sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Kaufmann. mit guter deutl. Handschrift wird für dauernde Stellung per bald gesucht. Der Bewerber eignet sich auch für einen Herrn welcher seinen Beruf wechseln will. Offerten mit Ans kl. Tätigkeitsunter 2000 a. d. Exp. d. Bl.

Haushälterin. Witwer mit Kinder sucht sofort eine in allen Zweigen der Haushaltung erfah. Haushälterin. 25693 Näheres in der Exped.

Speditenr. zum möglichst sofortigen Eintritt. Sprachkenntnisse erwünscht. 87521

Reis & Co. Friedrichshof. In der Wohnung des Blattes ist zur Einführung des Blattes ein Vertreter. Derbetand die wöchentl. Zufuhr d. Bl. d. Abonnent. d. d. Güter Nebenverdr. d. d. F. L. 1152 Rudolf Hofe Ludwigshafen a. Rh. Gehörter Kavallerist als Sperdepflegler

Reitpferden. 97226 Schmetzingerstraße 28. Gesucht. baldigst oder 1. Jan. gebildetes Fräulein aus gutem Hause für nachm. zu einem Mädchen von 18. und einem Jungen von 4 Jahren. Zur Überwachung der Aufgaben und Spazierengehen. Offerten unter Nr. 87227 an die Expedition d. Bl.

Verkäuferinnen zur Aushilfe. von Anfang Dezbr. bis Weihnachten in die Spielwaren- u. Haushaltswaren-Abteilung gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen oder persönlicher Vorstellung erbeten. 10749

Badische Brauerei, Mannheim. Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Mittwoch, den 3. Dezember 1913, vormittags 11 1/2 Uhr, im Biergebäude (Gefellenhof) in Mannheim statt.

3-4 Zim.-Wohnung. er. mit Bedienung, in guter Lage, nicht parterre, sucht auf 1. Jan. 1914 lediger, höherer Beamter. Offerten mit Preisangabe erbeten u. Nr. 87226 an die Exped.

Zu vermieten. Gegenüb. d. Friedrichshof. B 7, 1. schöne 7 Zimmerwohnung. Bad und sonst. Zubehör, elektr. Licht, auf 1. Febr. od. April zu verm. Rab. 2 Tr. 43587

Möbl. Zimmer. E 4, 6 4 Tr. 1. s. d. möbl. Zimmer an ruh. Fam. wozugang, p. 1. Jan. a. v. 25682

Mietgesuche. Herrschaftswohnung von 4-5 Zimmern per 1. April gesucht. Offert. unt. 25922 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen. Mögl. mit elektr. Licht und Zentralheizung, zum Selbstmieten in der Innenstadt gesucht. Angeb. unter Nr. 25474 an die Exped. d. Bl. erb.

Stellen suchen. Großer Fleischabschlag! verkaufe von heute ab: Schweinefleisch z. Braten Pfd. 86 Pf. Kotelett Pfd. 96 Pf. Kasseler Rippenstück Pfd. 1.10 M. Delikateschinken Pfd. 1.30 M. Kopffleisch m. O r u. Rüssel 50 Pf. sowie meine prima Wurstwaren zu den billigsten Preisen.

Wein. Kaufmann, 51 Jahre alt, flotter Korrespondent, im Kassenswesen bewandert und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, mit der Branche bestens vertraut, derzeit Bürochef in erstem Hause Münchens sucht auf 1. Januar 1914 dauernde Vertretungsstelle.

„Die neue Preislage“



hergestellt aus den edelsten Sumatra-Havana-Tabaken

8 Stück Mk. 1.-

4 Stück 50 Pfg. 2 Stück 25 Pfg.

in nachstehenden 3 Neueinführungen:

S. F. No. 1 Hamburger Fabrikat
S. F. No. 2 Bremer Fabrikat
S. F. No. 3 Mannheimer Fabrikat

Mit dieser Neueinführung ist den geschätzten Interessenten Gelegenheit geboten die 3 beliebtesten und zugleich : **Hauptgeschmacksrichtungen** kennen zu lernen.

Sortimentspakete mit den 3 Marken
à je 50 Stück zus. 150 Stück Mk. 18.-
franko durch ganz Deutschland.

Zigarrenhaus Stefan Fritsch

P 1,5 Mannheim Breite Strasse
Telephon 3964.

Bekanntes Haus für feinste Spezialitäten.

„Flammin“

Weinrestaurant / Otto Franke

D 4, 11 nächst der Börse. D 4, 11

Stammessen 80 Pfg. für die laufende Woche.

Sonntag	Lendenbraten mit jungen Gemüsen	80 Pfg.
Montag	Kalbsteaks mit Rosenkohl	80 "
Dienstag	Wiener Schnitzbraten mit Preiselbeeren	80 "
Mittwoch	Kalbsbraten mit Nudeln	80 "
Donnerstag	Schweinschulter mit Butterbohnen	80 "
Freitag	Apfelsannenkuchen	80 "
Samstag	Hasenragout mit Klößen	80 "

Reichhaltige Abendkarte Familien-Restaurant

H. Naturreine Pfälzer Weine. 39813

Weinrestaurant

Zur Stadt Brüssel, H 4, 22

Inh. Fritz Ulrich 38817

Erstklassige Pfälzer- u. Moselweine

Zeitabteilung

monatl. Mitt. 10 an

Gianos

Unsere Spezial-
moselle Mt. 500.-
600.-, 630.- sind hoch-
bekannt d. größten
Fabrik Europas.
L. Spiegel & Sohn
s. u. Postfach
Ludwigshafen a. Rh.
General-Delegat.
Spezial-Import &
Export.
Königsplatz 8. 5. 216/2

68884

Restaurant Friedrichshof

L. 15, 15 am Hauptbahnhof Tel. 1482

Täglich ab 7 Uhr 50880

grosse erstkl. Konzerte.

Gut bürgerliche Küche.

Sonn- u. Feiertage Frühstückskonzert.
von 11-1 Uhr

Tango

Two step One step. 38780

Kursus beginnt Anfang Dezember. Honorar mäßig. Auf Wunsch Einzel- u. Privat.

A. Arno, Rheinkäuserstr. 6, 1. St.

Balletmeisterin
Sprechstunden: Wochentags von 12-3 Uhr.

Breitestr. B 1. **Guido Pfeifer** Tel. 396

Pelze Hof-Pelzhandlung

Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte.

jeder Art und Preislage Auswahlensendungen. Modernisieren.

Wein-Restaurant und Bar **Maxim**

Künstler-Konzerte. 610

Täglich frische Holländ. Austern.

Großh. Hof- u. National-Theater

MANNHEIM.

Samstag, den 22. Novbr. 1913

17. Vorstellung im Abonnement C
Zum ersten Male:

Das Tal des Lebens

Schwank in drei Akten von Max Tresselt
Regie: Emil Seliger

Personen:

Der Markgraf	Robert Garrlein
Die Markgräfin	Yvonne Bouché
Aron von Willwig, Hofkammerer	Paul Bouché
von Willwig, geistlicher Rat	Alfred Vanden
von Willwig, Kammerherren	Karel Bröm
Blasius Hofpoet	Julius Lehmann
Hiltinger, Leibarzt	Walter Lang
Sohn, Sekundant	Karl Schreier
Hans Stork	Bernhard Müller
Der alte Starb	Marianne Rud
Sisibeth Velbel	Emil Scher
Der alte Velbel	Tom Willels
Die alte Velbelin	Alexander Röser
Rud, ein Medler	Hilke de Vaut
Die Schwärmer	A. Neumann-Dobly
Helwesehel	Emma Schönfeld
Kammerfrau	Pauline Kestenberg
Kammerdiener	Pauli Hada
Hin Oster	Wera Gorchik vom
*. Hans Stork	Gr. Hoftheater in Wiesbaden als Gast.

Diener, Soldaten, Curischen und Hädel
Seltz im 1779

Saisonfrist 7 Uhr Auf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge größere Pause.

Wittel - Preise.

Apollo Theater

Täglich 8 Uhr

Das Programm der Programme!
Nur noch 4 Tage!

• Die Prärie-Blume •
Huisische Tanzspiele

Hedges & Miller, Tango-Tänzer

Salerno der König der Jongleure.

Karl Adler mit seinen Kollegen „Niki“

Jose de Milos Lateste Kreation

und die übrigen Attraktionen!

Täglich von 7, 9 Uhr **Bierpalast Groß-Mannheim**
Bei freiem Entree!

Der weibl. Caruso | **Buck** Charakter-Komiker.

Täglich Beginn direkt u. Schluss d. Vorstellung: **Trocadero-Cabaret**

Hedges und Miller Tango-Tänzer

In bester, feinste allabendlich Musik-Konzerte.

Morgen Sonntag (Rus- & Bettag)
Nur eine Vorstellung (Anfang 8 Uhr)

Hausliches Ensemble-Gustspiel d. Heidelberger Stadttheaters
Neuzeit! (Direktion: J. Mellner Neulitt)

Mutter hat Recht

Schauspiel in 3 Akten v. Henri Nathansen, dem erfolgr. Autor von „Hinter Mäuren“
In Szene gesetzt v. Oberspiell. Paul Schulz.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Bier-Palast Gross-Mannheim

Morgen Sonntag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Abends 8 Uhr D. Bei freiem Entree

Konzert

der vollständigen **Apollo-Theater-Kapelle** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Alois Waldes und unter gef. Mitwirkung d. Konzerlsängerinnen **Sissy Wink u. Sissy Dörre.**

Im Restaurant „D'Alainco“ allabendlich Künstler-Konzerte - Nihilist der ungar Primas mit seinen Tonkünstlern.

Kasinosaal — Freitag, 28. November, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

II. Kammermusik-Abend

des **Mannheimer Streich-Quartett**

Hugo Strikt, Rich. Hesse, Franz Neumaler und Karl Müller.

1. Reger, Fis-moll op. 121 38823
2. Schubert, Amoll op. 29
3. Haydn, B-dur op. 76 No. 4 Quartett No. 71 (nach Peters No. 49).

Karten Mk. 4.—, 2.— u. Schülerkarten Mk. 1.— in den Hofmusikalienhandlungen **M. Ferd. Heckel** und **Hagen Pfeifer** sowie abends an der Kasse.

Lichtspiele

P 6, 23/24

Direktion: Willy Richter
Kapellmstr.: O. Homann-Webau.

Vom 22.—24. November

Gastspiel

der größten Kinotragedin

Asta Nielsen

in dem phänomenalen dreaktigen Schauspiel

aus der Aviatik

S.1

Hochinteress. aktuelles Milieu
Hochspannender Inhalt
Meisterhafte Inszenierung
Herrliche Photographien

Eine Glanzrolle

von

Asta Nielsen

S.1

ist eine

Sensation!

Ausserdem

ein glänzendes Programm!

Vermischtes

Schifferpenion

Zwei Schüler finden in Weinheim (Waden) ab 1. April 1914 in gutem Gange (seitige) Verpflegung. Idealpro-Gemüse mit Realisierbarkeit am Plage. Räder u. 87205 an die Expedition d. Bl.

Damen

erdienen durch bloßes Einfließen eines Kontenrolle. unentbehrliche. Haushaltungsgegenstände viel Geld. 14604

Vorjahr. 8-10 u. 1-5

Parting 35. 111. oder Schriftl. Off. unt. J. 328

Wannheim.

Beamte

können von einer ersten Firma unter strengster Disziplin ihren Bedarf in Seide, Samt, Kleiderstoffen, Tuche, Buckins, Teppiche, Gardinen und Weißwaren bei bequem. Zahlungen beziehen.

Offerten unt. Nr. 26726 an die Exped. d. Bl.

Echte Export-Biere

Maath. Tabellar. 1/2, Fl. 20 Pf.
(hell und dunkel)
Kaiser 1/2, Fl. 22 Pf.
Kaiser 1/2, Fl. 25 Pf.
à 22 Pfg. pro 1/2 Literl.

Wittener Franziskaner
Wittener Pilsener (dunk.)
Wittener Pilsener (hell)
Kaiserliche Kaiser (beutes Sanitätsbiere)

Tausch Pfänder (beutes deutsches Pfänder) 87038

Wein-Versand

Naturgew. v. 50 Pf. pro Fla. Wiederverk. erhalt. Rabatt.

Job. Nuber

Bier- u. Wein-Geschäft.
No. 7. 25 Tel. 1967

Exp. Frachten in Liefer R. 7, 25

Der Malerschiller Jean Hülens Kirchberger, geboren am 25. October 1850 in Oppenheim, a. Rh. an unbekannten Orten in Amerika sich aufhaltend, ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Soldat der Kaiserliche ohne Erlaubnis ausgemandert ist — Nebenrechnung gegen 3 360 S. 8 Str. O. R.

Derfelbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts S. 5 hier auf:

Dienstag, 23. Dez. 1913, vormittags 9 Uhr vor das Groß. Schöffengericht hier, 1. Stad. — Saal 1 — zur Hauptverhandlung geladen. 1907

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 473 Abs. 2 und 3 Str. P. O. von dem Gr. Bezirksamte hier auszufälligen Erklärung vom 6. November 1913 verurteilt werden.

Mannheim, 11. Nov. 1913.
Gerichtsschreiber
Gr. Amtsgerichts S. 5.

Die Prädikatsweine in Weinheim bleibe wegen Prüfung vom Dienstag, den 21. November 1913 auf ungefähr 3 Tage für den Verkauf geschlossen. Gläubiger Weinhandlung Goldmat. 2009

Vermischtes

Schifferpenion

Zwei Schüler finden in Weinheim (Waden) ab 1. April 1914 in gutem Gange (seitige) Verpflegung. Idealpro-Gemüse mit Realisierbarkeit am Plage. Räder u. 87205 an die Expedition d. Bl.

Damen

erdienen durch bloßes Einfließen eines Kontenrolle. unentbehrliche. Haushaltungsgegenstände viel Geld. 14604

Vorjahr. 8-10 u. 1-5

Parting 35. 111. oder Schriftl. Off. unt. J. 328

Wannheim.

Beamte

können von einer ersten Firma unter strengster Disziplin ihren Bedarf in Seide, Samt, Kleiderstoffen, Tuche, Buckins, Teppiche, Gardinen und Weißwaren bei bequem. Zahlungen beziehen.

Offerten unt. Nr. 26726 an die Exped. d. Bl.

Echte Export-Biere

Maath. Tabellar. 1/2, Fl. 20 Pf.
(hell und dunkel)
Kaiser 1/2, Fl. 22 Pf.
Kaiser 1/2, Fl. 25 Pf.
à 22 Pfg. pro 1/2 Literl.

Wittener Franziskaner
Wittener Pilsener (dunk.)
Wittener Pilsener (hell)
Kaiserliche Kaiser (beutes Sanitätsbiere)

Tausch Pfänder (beutes deutsches Pfänder) 87038

Wein-Versand

Naturgew. v. 50 Pf. pro Fla. Wiederverk. erhalt. Rabatt.

Job. Nuber

Bier- u. Wein-Geschäft.
No. 7. 25 Tel. 1967

Exp. Frachten in Liefer R. 7, 25

Massen-Angebote billiger Trikotagen und Wollwaren

Ganz vorzügliche Gelegenheit zum Einkauf für den Winterbedarf und für Weihnachtsgeschenke.

Grosse Posten Herren-Normal-Hemden Vorderschluss, solide Qualität Jedes Stück 95 Pf.	Grosse Posten Herren-Normal-Hemden ganz vorzügliche Qualität..... Jedes Stück 1.25	Grosse Posten Herren-Hemden gute Winterware, Vorderschluss Jedes Stück 1.45	Grosse Posten Einsatzhemden Winterware mit schön. Einsätzen Jedes Stück 1.95
Herren-Hosen solide Winterware.....	Herren-Hosen gute Qualität.....	Herren-Jacken gute wollgemischte Qualität.....	Damen-Regenmäntel gute Futterware.....
Herren-Jacken gute Winterware.....	Herren-Jacken gute Qualität.....	Herren-Hosen In wollgemischte Qualität.....	Herren-Normal-Hemden In Qualität.....
Gestrickte Untertailen mit langen Ärmeln.....	Futter-Untertailen mit langen Ärmeln.....	Herren-Futterhosen gute Qualität.....	Damen-Trikot-Rücker gute Qualität.....

1 grosser Posten **Ringel-, Leib- und Seelhosen**

Grösse 60	65	70	75	80	85	90	95	100
Stück 85	70	75	80	90	100	115	125	135 Pf

Grosse Posten Damen-Handschuhe Trikot oder gestrickt..... Jedes Paar 55 Pf.	Grosse Posten Damen-Strümpfe reine Wolle, 2-Cl gestr. Paar Jedes Paar 95 Pf.	Grosse Posten Kamelihaar-Socken In Qualität..... Paar 1.25	Grosse Posten Kinder-Sweater bis 12 Jahre passend..... Stück 1.45
Damen-Strümpfe kräftige Qualität.....	Herren-Socken reine Wolle, In Qual. Paar	Damen-Trikothandschuhe mit Wollfutter, In Qualität Paar	Damen-Strümpfe feine Wolle, gestrickt..... Paar
Kinder-Strümpfe reine Wolle, bis 7 Jahre passd.	Kinder-Sweater bis 6 Jahre passend.....	Damen-Westen gestrickt, solide Qualität..... Stück	Herren-Socken reine Wolle, In Ware..... Paar
Herren-Socken Wolle plattiert, gute Qualität.	Weisse Brustschützer gestrickt..... 2 Stück	Umschlagtücher schöne Dessins..... Stück	Gestrickte Herren-Westen Stück

Beachten Sie gefl. das Spezialfenster.

1,1 LOUIS LANDAUER 1,1 Breitestrasse

E 1, 15 — Planken — E 1, 15

Romanus-Schuhwerk

Das gediegenste und solideste Schuhwerk zur Winter-Saison.

Neueinführungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-, Damen- und Kinder-Artikel.

Filiale: E 1, 15 Planken, vis-à-vis „Pfälzer Hof“.

Telephon 3854. Hoffschuhmachermstr. **August Schmitt C 2, 3a**

Werkstätte für normales, orthopädisches und Senkfuss-Schuhwerk.

Musgraves Original
Dauerbrand-Ofen
Zentral-Frischluftheizungen.
Kamine mit
Dauerbrandeinsatz,
Brikettöfen, Gasheizöfen,
Herde, Gasherde.
Grude-Herde, Bade-Einrichtungen, Bügelapparate, Heizkörperverkleidungen und alle einschl. Waren.
Großes Ofen- und Herdlager.
B 1, 3 F. H. ESCH B 1, 3
Breitestr.



Verkauf
Abbruchmaterial zu verl.
Brennholz, Brennholz
5, 10 m lg., 1 Partie Garten-
pfosten, 2, 70 m lg., 1 Auf-
zugmaschine, 600 Stenel,
700 qm Schiefersteine,
Bord, Gebalt, alle Eisen-
alle Linge, 1 Partie Brenn-
holz zu Brennholz, 1 Packer
1 Halle zu kaufen gelohnt
25077. Dalberstraße 10.

**Möbel-
Haus**
erhll. Leihungel-
tel. ein. Möbel
u. ganze Wohn-
einricht. ausbe-
amte n. Preis.
Wein Abzahl-
ungsgelbst.
habung n.
Uebereinst.
Oh. unter
E. 5090 an
D. Preng
Winn-
heim.

Unterricht
im Anfertigen und Zuschneiden von Kostümen
Blusen und sämtlicher Wäsche nach sorgfältig
ausprobieren Muster erteilt in Abendkursen
Frau M. Rippel
ehem. Lehrerin d. t. S. Vereinigung. 30719

Ankauf
Gebrauchte Möbel
oder bei Kauf 87149
Ringer, 8 2, 8. Oct.

Kinderwagen
Herrenschafflicher
gut erhalten zu verkaufen.
Helmholtzstr. 10 2. St.
25074

Möbel
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
**Damen-
Garderoben**

Teppiche : Gardinen : Federbetten
kauft man am besten und vorteilhaftesten

Auf Kredit
Anzahlung Nebensache □ Abzahlung auf Wunsch
in dem Kredithaus 1825

Julius Ittmann Nachfolger
H 1, 8 Mannheim, Breitestrasse, Ecke **H 1, 8**
vis-à-vis Warenhaus Kander.
Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet.

Zwiebeln
in größerem Quantum
bei billig abzugeben. 25646
Bald. Braunkohl.

Gebr. Federrolle
60-70 Jtz. Tragt. a. v.
Commer. Unterr. 18.
50945

Kanarienvogel
billig zu verkaufen. 25637
Kater, Mecklenstr. 26,
2. Etod.

Für Jagdliebhaber!
Ein Jagdhund (Weißer)
billig zu verkaufen. 25659
Vg. Mecklenstr. 10, Tel. 4002

Mad. Joha Schreibblätt
ankündet. 87280
billig zu verkaufen. 87280
Nimon, P. 5, 7, 2 Tr.

Schreibmaschine
gebraucht, billig abzu-
geben. 50985
H. Vampert, L. G. 10.

Schäferhund
zum Verkauf aus, der-
selbe ist vollständig aus-
gebildet als Polizeihund,
außerdem guter Begleiter
und Wachhund, wofür ich
sehr Garantie leiste.
In erfragen Waldhof-
straße 76, Merold. 25668

Mietgesuche
Fabrik feinmechan. Apparate
sucht in Mannheim oder Ludwigshafen
2-4 helle Arbeitsjale
je ca. 200 qmtr groß, mit Büro
und sonstigem Zubehör
bald zu mieten evtl. später zu kaufen.
Offerten an „Industrie“ unter Nr. 8732,
an die Expedition dieses Blattes.

17

1⁹⁵ Serien 95 Tage 2⁹⁵

Beginn: Montag, den 24. cr., vormittags 8 Uhr.

— Beachten Sie die Annonce mit ausführlichen Preisangaben. —

Heute Samstag nachmittag: Vorverkauf

der bereits ausgelegten und dekorierten Artikel.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

S. Wronker & Co. Mannheim

Mergentheimer Karlsquelle

ist das seit Jahrzehnten hervorragend bewährte, rein natürliche Heilmasser

bei Zuckerkrankheit, Fettsucht, chronischer Verstopfung, Gallensteinen, Leberleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht etc.



Zu Hauskuren

erhältlich durch Apotheken, Drogerien, Mineralwasser-Handlungen etc. oder direkt durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim.

Hauptniederlage Mannheim: Peter Rixius, Kgl. bayr. Hoff., O 7, 13, Tel. 6796.

Bekanntmachung.

Verhaltensregeln bei Gasgeruch.
Räume, in welchen es noch Gas riecht, dürfen nicht mit offenem Licht (Kerzen, Lampen, brennenden Zigarren, angezündeten Streichhölzern etc.) betreten werden. Man achte darauf, daß diese Vorsicht auch von dritten Personen geübt wird.
Besonders das Schlafen in solchen Räumen ist höchst und daher zu vermeiden.
Sobald Gasgeruch bemerkt wird, öffne man Fenster und Türen und hole gute Frische Luft (Lüftung) her. Man wende sich sofort an den nächsten Installateur oder an die Wache des Städt. Gaswerks in K. 7, die jederzeit telefonisch erreichbar ist.
Mannheim, den 12. November 1913.
Die Direktion
des Städt. Gas- und Elektrizitätswerkes
P. H. G. 12.

Lehrlings-Besuche

In einem ersten Prob-
lehrungsstunde der
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann
mit Reifezeugnissen zu
besuchen.
Gefl. Offert. unt. 82174
an die Exped. d. Bl. est.

Suntes Feuilleton.

Die Nützlichkeit des Maulwurfs. Der schwarze Gefell mit dem Samtmantelchen und dem so feinfühligem roten Käsechen, der so emsig seine unterirdischen Labyrinthbaut, ist eine der verkanntesten Tiere im weiten Bereich der Natur. Von altersher hält das Volk den Maulwurf für einen schlimmen Schädling, den man vernichten muß, wo man ihn nur findet. Die Wissenschaft aber ist anderer Ansicht; sie hat eine „Ehrenrettung“ des „wunderen Winterers“ unternommen, wie Wilhelm B. S. in einem geistvollen Aufsatz der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Meer Land und Meer“ darlegt. So gehört die stets wieder auftauchende Ansicht, daß der Maulwurf Wurzeln und Pflanzen freße, ins Reich der Fabel, er ist ein „Tierfresser“ und als solcher höchst nützlich, da er die wirklichen Schädlinge des Landmannes, vor allem die bösen Insektenlarven, vernichtet. Sodann aber trägt er auch durch seine Wühlarbeit zur Auslockerung und Durchlüftung der trockenen harten Erdoberfläche bei und ist ein unentwegter Förderer des Pflanzenwachstums, wie das schon der alte Tierlandige Geffner im 16. Jahrhundert abmte, wenn er meinte: „Ich habe von eilichen Bauleuten vernommen, daß sie keine Schärman aus den Wiesen und Matten schlagen, vermeinend, der Boden in den Wiesen müße also gleichwohl unten erbart werden, als das Feld mit dem Pflug.“ Der unterirdische fleine Pflüger vertilgt aus jeder Furche, die er rieht, die Schädlinge und schafft auch der Fruchtbarkeit besten Eingang in den Boden. Allerdings ist er zugleich der Bestiller der für die Bodenkultur nützlichsten Tiere, der Regenwürmer. Aber bei der ungeheuren Anzahl dieser Tiere — man rechnet auf einen Hektar Gartenland mehr als 100 000

Wärmer — 130 Kilo Fleisch — kann auch der gefährlichste Maulwurf hier nur wenig Schaden anrichten, und der Nutzen seiner Arbeit überwiegt durchaus die geringe Schädigung, die er durch Verpeisung der Regenwürmer hervorbringt. Es wäre also ein schweres Unrecht, wollte man den Maulwurf ausrotten, der nicht nur zu den nützlichsten, sondern zu den eigenartigsten Tieren unseres ganzen Planeten gehört.

Ein Schmutzleut in Brasilien. Die langgestreckte, schwach bedeckte Grenze des brasilianischen Staates Rio Grande do Sul bietet den Schmugglern aus Uruguay ein bequemes Anfallort, und wird daher von diesen Herren seit altersher mit wechselndem Erfolg benützt. Die strenge Überwachung durch die brasilianischen Zollwächter, welche militärisch organisiert sind, haben in den letzten Jahren den Schmuggel nahezu lahmgelegt, sehr zum Schaden der uruguayischen Schmugglerwelt. Einige besonders sündige Angehörige dieses früher so gewinnreichen Gewerbes waren nun auf den ingeniosen Einfall gekommen außerordentlich große Drachen, wie sie wenn auch in kleineren Dimensionen, die Lieb-Jugend zum hehrlichen Spiel benützt, in den Dienst ihrer ersten Sache zu stellen. Es sollen eine ganze Reihe solcher Drachen in der letzten Zeit jenseits der Grenze aufgestellt und diesseits von jungen Burken niedergebost worden sein. Infolge einer Unachtsamkeit fiel nun neulich ein solcher Drache auf das Dach eines Hauses, dessen hülfsbereiter Besitzer seinem merkwürdig ansehenden Personal sofort Befehl gab, den Drachen herunterzuholen und dem dazugehörigen Jungen auszubändigen. Bei dem Herabholen des Drachen riß der Schwanz und aus ihm kamen solchbare Solphen, wunderbare leibende, himmelstreichende Genebe zum Vorschein. Der Junge wollte das Weite suchen, wurde aber von dem Zollinspektor, das war das Haupt für die Schmuggler der Hausbesitzer, und den Zollwächtern, auf denen kein Verlonal bestand, daran verhindert. Man hat ein ganzes Depot von durch die Luft geschmuggelten Waren entdeckt und mehrere der Unselbster hinter Schloß und Riegel gesetzt.

Das futuristische Variete. Schon wiederholt hat sich Marinetti, der Begründer des Futurismus, dahin ausgesprochen, daß das Variete die ideale Kunstform der futuristischen Unterhaltungskunst darstelle. So hat sich eine italienische Kritikerzeitung „Il Café-Cabaret“ an ihn mit der Bitte gewandt, seine Anschauungen über das Variete auseinanderzusetzen, und Marinetti fandte den folgenden Aufsatz ein, der den ungewissen Vorzug besitzt, einige Vorschläge von vollkommener Reueit zu enthalten, von denen man nur nicht ganz genau weiß, ob sie ernst oder überhaft gemeint sind. Freilich, wenn man die Musik- und Malereipläne der italienischen Futuristen kennt, muß man sich mehr dem Glauben geneigen, daß Marinetti die fünf Punkte, die er als Forderungen seines Variete-Ideals aufstellt, tatsächlich verwirklichte haben will. Marinetti schreibt also: „1. Unbedingt muß in den Darbietungen des Variete-Theaters alle Logik zerstückt, der Logos bis ins Ungemeine gesteigert, die Wirkung der Gegenstände verdrängt und das Unwahrscheinliche und Ungereimte zum Grundlag erhoben werden. Es sollen zum Beispiel die Sängerinnen gezwungen werden, sich die Haare grün, die Arme violett, das Decollete hellblau, die Hüfte orangefarb zu färben. Die Lieber müßten plötzlich abbrechen und von irgendeiner revolutionären oder anarchistischen Brandrede abgelehrt werden. Oder es wären empfindsame Nymphen einzuführen, die mit Schindelmorten und gemeinen Ausdrücken gelehrt sind. 2. Es ist zu verhindern, daß sich im Variete-Theater eine wie immer geartete Ueberlieferung einbürger. 3. Die Zuschauer sollen an dem Schauspiel teilnehmen. Einige Sitzplätze wären etwa mit Leim zu beschmierem, damit der Herr oder die Dame, sobald der Leim keine Wirkung tut, die allgemeine Heiterkeit erzeuge. Der Herr oder die Toilette würden natürlich von der Unternehmung erjeht werden. Oder man könnte einen und denselben Platz an zehn Personen verkaufen, so daß Wortwechsel und Zwistigkeiten entständen, über die sich die übrigen Zuschauer höchlich unterhalten würden. Herren oder Damen, die halbwegs

rüdt, sehr reizbar und eigentümlich sind, so daß man von ihnen hoffen kann, ihr Benehmen werde Skandale heraufzuredern, müßten Freisitzen erhalten. 4. Die ganze klassische Kunst wäre auf der Variete-Bühne dadurch lächerlich zu machen, daß Bruchstücke griechischer, französischer und italienischer Trauerspiele zu einem tollen Alleelei verformt würden. 5. Vor allem muß das Fach der amerikanischen Zentrik-Künstler mit ihren grotesk-lomischen Wirkungen, ihrer ungeheuren Brutalität und ihren alle erdenklichen Ueberrollungen bergenden Bühnen gepflegt werden. Aus ihren Heinkleidern, die so tief sind wie Schiffsladeräume, wird die futuristische Heiterkeit entspringen, die das Antlitz der Erde zu verjüngen bestimmt ist.“ Also sprach Marinetti. Parathustra! Und die Welt weiß jetzt, welche Richtung sie auf dem Gebiete des Variete-Theaters einzuschlagen hat, wenn sie das Wohlgefühl der italienischen Zukunftsmeier erwecken will.

10 Paar 35
gegen kalte Füße
wirds Fuß
Fußschmerz
Arztlich
empfohlen
Idealsohle PYRUS
Material: Deutsches Reichspatent
Bequemst, billigst u. reinlichste Tragen!

Verlangen Sie nur **PYRUS-Idealsohle** und weisen Sie minderwertige Nachahmungen zurück.

Wer seine Stühle nicht ruiniert haben will
der sende diese, oder lasse sie durch die Spezial-
reparaturwerkstätte A. König, T. 6, 16, abholen.
Vorsicht, da Handwerker d. Namen d. Firma mische.

Samstag, den 22. November bis Donnerstag, den 27. November

Großer Extra-Verkauf

zu beispiellos billigen Preisen.

Jackenkleider

- Jackenkleider in marine u. Stoffen engl. Art, grösstenteils Jacken auf Seide. **15⁷⁵** Mk.
- Jackenkleider in marine u. dunkelgrün Cotelé, Jacke auf Seide. **29⁵⁰** Mk.
- Jackenkleider in marine u. dunkelgrün prima Cotelé- u. Velour-Stoffen beste Verarbeitung. **39⁰⁰** Mk.

Ulster u. Paletots

- Paletots in Stoffen engl. Art, sowie in marine u. grün. **7⁷⁵** Mk.
- Paletots aus modernen einfarbigen Stoffen in marine, grün, braun, lila, kupfer. **15⁷⁵** Mk.
- Paletots zum grossen Teil aus echt engl. Stoffen, sowie soliden einfarbigen Stoffen, offen u. geschlossen zu tragen. **29⁰⁰** Mk.

Besonders preiswert

Kostüm-röcke

in modernen Schotten und gestreiften Outwaystoffen

3⁷⁵ Mk.

Astrachan u. Samt

- Astrachan-Jacken moderne Fassons. **15⁷⁵** Mk.
- Lange Astrachan- u. Samt-Mäntel vorzügliche Qualitäten in bester Verarbeitung. **29⁰⁰** Mk.
- Astrachan-Mäntel in allerbesten Qualität streng moderne, aparte Fassons, auf Seide gearbeitet. **45⁰⁰** Mk.

Besonders preiswert

Lammfell-Morgenröcke

in verschiedenen Farben solide Verarbeitung

3⁹⁵ Mk.

Diese außergewöhnlich billigen Preise haben nur während obiger Tage Gültigkeit.

Geschw. Alsberg.

Buntes Feuilleton.

Bücherpädagogik im Wilden Westen. In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts — so lesen wir im neuesten Heft der Zeitschrift „Der Zwiebelstich“ (Verlag Hans von Weber, München) — tat in Tehama, Kalifornien, ein durch die Hoffnung auf fündig belagertes, nur zu raffendes Gold dorthin verschlagener Leipziger Buchhandlungsgehilfe Arthur Wehlich mit den letzten 4 Dollar eine „gemischte Warenhandlung“ auf und verkaufte den Goldsuchern Schnaps, Revolver, Speck, Siretel, Saerponade Tabak usw. usw. und — Bücher. Ja Bücher, drei Bücher belag er. „Bookstore — Librairie — Buchhandlung“. Damit wollte Arthur Wehlich aus Leipzig seine geistige Ueberlegenheit kund tun. Den Mangel des Lagers verdeckte ein Schildchen mit hässlich darauf beschriebenen Recepten für den feinen Umgang mit Büchern, denn der Bookfeller hatte eine deutsche pädagogische Ader und er erwiderte: „Wenn die Leute mal reich geworden sind und glauben, sich neben Wäresten auch Bücher halten zu müssen, dann werden sie es brauchen können.“ Die Gebote lauteten (nach der California Gazette, Nr. 31 vom 3. September 1867):

Gentlemen.

1. Bezahle eure Büchererlösnisse bar, von mir verlangt man das auch. (NB. Das erste Gebot war die Unterstrichen).
2. Geh zu einem guten Buchhändler (Arthur Wehlich, 5 middle street, Tehama), der euch beraten kann und wo ihr keinen Schand kriegt.
3. Schneidet die Bücher mit einem Faltmesser auf, nicht mit dem Daumen, einem gebrauchten Bohrtreiber oder einer Saarnadel.
4. Leckt nicht die Finger, wenn ihr die Blätter umwendet, und reinigt die Trauertänder eurer Hände nicht mit den Enden der Blätter.
5. Braucht die aufgeschlagenen Bücher nicht als Schupstübchen beim Niesen und nicht als Afterspeicher, die geschlossenen nicht als Plan-

zenpressen und Stäben für wackelige Tische und Stühle.

6. Wenn ihr keine Abraham Lincoln seid, dann laßt die Randbemerkungen und verachtet wenigstens das Titelblatt mit einem gewiß genialen Namenszügen.

7. Werft nicht mit Büchern nach Kindern und Rohen.

8. Erprobt die Durchschlagskraft eines neuen Revolvers nicht an einem Jolanten, sondern an einem Fischenbrett.

9. Hum Schärten des Rasiermessers nehmt nicht den Bederrücken eines Buches, der verfolgt andere Zwecke, sondern einen Streichriemen (heisse Sorte bei Arthur Wehlich, 1/2 Dollar, 2 Monate Garantie).

10. Entleert nie ein Buch (kein Mensch gibt es euch gern), sondern laßt es und bezahlt es bar, sonst laßt es lieber ganz — ich will auch leben. (Vol. zu 1.)

Arthur Wehlichs Ermahnungen schienen nicht viel gefruchtet zu haben, denn er berichtet (wie die California Gazette 14 Tage später in der Nr. 36 vom 17. September 1867) meldest unvorhergesehen an einigen Bot Blei zwischen den Rücken, nachdem er einen Kunden, Lobbs Corod, der reich geworden war, samt ermahnt hatte, doch nicht nur die 2 Dollar 80 Cents für Whisky und Tabak bar zu bezahlen, sondern auch 20 Cents für ein in dumpfem Bildungsdrange gekauft Buch (Marys fortune or the finger of heaven) anstatt diesen Kassen anzustreichen zu lassen. Lobbs wachte auf das alte Gewohnheitsrecht, Bücher überhaupt nicht oder erst nach Jahren zu bezahlen, Arthur suchte ihn eines anderen zu belehren, nun — da nahm er wegen so verächtlicher Ideen ein schimpfliches Ende.

Heutigen Tags soll das — Gott sei Dank — alles besser sein.

Die Weiber von Ittiri. Die Frauen gelten wohl mit Recht als die sichersten Truppen der römisch-katholischen Kirche, aber gelegentlich machen sie ihr auch weidlich zu schassen. Der Bischof von Sassari (Sardinien) kann ein Lied davon singen, denn seit Monaten kämpft er mit den Weibern von Ittiri, einem kleinen Bergdorf südlich von seinem Bistumsitz. Der Grund

des Zwiespalts zwischen dem Oberhirten von Sassari und den frommen Weibern von Ittiri ist Don Giomaria Carta, der alte behäbige Pfarrer des Dorfes, der von seinen weiblichen Weidkindern, alt wie jung, vergöttert wird. Die vorgelegte geistliche Behörde glaubte jedoch weniger Anlaß zur Zufriedenheit mit Carta zu haben, denn von den andern Priestern ließen wiederholte Mlagen ein über Verträge, die der Pfarrer in der Verwaltung seines Sprengels begangen habe, und die zum Teil darauf zurückgeführt wurden, daß er sich völlig von seiner alten Köchin leiten lasse, die nicht nur das häusliche Regiment, sondern auch das der Pfarrei an sich gerissen habe. Infolgedessen forderte der Bischof den Pfarrer auf, seine alte Köchin zu entlassen, aber Don Carta weigerte sich, zu gehorchen. Nach einigem Hin und Her entschloß der Bischof sich, den widerspenstigen Pfarrer abzurufen und ihm einen Nachfolger zu ernennen. Aber Don Carta wich nicht und das aus gutem Grund, denn seine Pfarrkinder wollten ihn nicht ziehen lassen. Um dem Bischof ihren festen Willen kundzugeben, sich nicht von ihrem geliebten Seelenhirten zu trennen, machten im Oktober Männer und Frauen von Ittiri eine große Kundgebung, indem sie einen Zug zu Pferde nach Sassari unternahmen. Nach fastdischer Sitte die Frauen hinter dem Mann auf demselben Pferde sitzend, alle in ihren malerischen Festgewändern, so zogen eines Tages die Ittirer in Sassari ein, ritten vor den bischöflichen Palast, vor die Kancellarie und durch die Hauptstrassen, ließen sich von der Bevölkerung anstauen und lehrten friedlich wieder in ihr Dorf zurück. Aber die friedliche Kundgebung hatte keinen Erfolg, der Bischof stand auf der Abarufung Don Cartas und sandte als Nachfolger den Pfarrer Voreu, der zugleich dem ungehörigen Pfarrer die schriftlichen Befehle seines Vorgesetzten einhändigen sollte. Nun festete auch die Weiber von Ittiri ihre farbigen Troglöbe auf. Sie empfingen Don Voreu feindselig, hielten Versammlungen, organisierten eine Art von Belagerungszustand um das Pfarrhaus, verweherten dem neuen Ankommling den Eintritt, so daß er seinen Auftrag an Don Carta nicht ausführen konnte, und bewachten Tag und Nacht das Haus, damit ihr geliebter Pfarrer nicht heimlich oder gewaltsam weggeholt

würde. Die Regierungsbehörde in Sassari hielt es in der Beforgnis vor Unruhen für angezeigt, Truppen nach Ittiri zu schicken; zwei Kompanien Infanterie wurden von den zornigen Weibern mit feindlichen Kundgebungen empfangen, weil sie glaubten, ihr Pfarrer solle von den Soldaten eingeführt werden, und der weibliche Wackdienst an Lar und Truppe des Pfarrhauses wurde verdoppelt. Als an der Kirchentür nun gar der päpstliche Erlaß angeschlagen wurde, wodurch Don Carta seines Priesteramts entbunden und exkommuniziert wird, kam es wirklich zu Straftunmühen und Gewalttaten. Die Weiber griffen ein Kloster, worin die Gegner des Pfarrers ihren Wohnsitz hatten, mit Steinwürfen an, mit Mühe wurde die Ruhe wieder hergestellt; das ganze kirchliche Leben in Ittiri ist aufgehoben, zwei Tote wurden in den letzten Tagen ohne geistliche Begleitung bestattet, die Frauen verharrten in ihrem Widerstand gegen den Bischof und den Heiligen Stuhl, und es ist noch nicht abzusehen, wie es enden wird.

Dem lustigen John Bull. Verhängnisvoll. Erster Herr: „Ich bin ganz außer mir! Nun regnet es wie mit Kanonen und meine Frau ist ohne Schirm ausgegangen.“ Zweiter: „O, sie wird sich schon in ein Warenhaus retten.“ Dritter: „Aber deshalb bin ich ja gerade so außer mir.“ — Der Glückliche. Er: „Denke Dir, Mary Simpson hat sich doch noch endlich verheiratet.“ Sie: „Wer ist denn der Glückliche?“ Er: „Ihr Vater natürlich!“ — Schnell gefasht. Dame im Laden: „Hier haben Sie Ihre Ware wieder. Es ist eine wahre Schande, daß Sie so schlechtes Zeug verkaufen!“ Verkäufer: „Aber, meine Gnädigste, seien Sie versichert, wir haben diesen Stoff nur deshalb anfertigen lassen, um die Ehre und das Vergnügen zu haben, Sie wieder zu sehen.“ — Ehrlich wahr am längsten. Jim: „Christlich währt schließlich doch am längsten, weißt Du?“ Bill: „Wieso denn?“ Jim: „Du erinnerst Dich doch noch an den Hund, den ich da gestohlen habe?“ Bill: „Natürlich.“ Jim: „Nun siehst Du, da bin ich zwei ganze Tage herumgelaufen, um ihn jemand anzubringen, aber keiner bot mir mehr als 5 Schilling — schließlich bin ich dann als anständiger Mensch zu der alten Frau gegangen, der er gehörte, und die bot mir gleich ein Goldstück dafür in die Hand gedrückt.“

Große Gelegenheitsposten

Wir bringen ganz aussergewöhnlich vorteilhafte Partieposten zu wirklich enorm billigen Preisen.

Posten **Damen-Paletots** engl. Charakters sowie blaue tuchartige Stoffe
 6.75 9.75 12.50 16.50 20.50 25.— 32.—

Posten **Maid-Paletots** engl. Charakters sowie blaue tuchartige Stoffe
 6.75 9.50 14.50 18.50 23.—

Posten **Frauen-Mäntel und Paletots** schwarz
 13.50 18.— 26.— 32.— 38.—

Posten **Astrachan-Mäntel** 135 cm lang
 22.50 28.— 36.— 58.— 75.—

Posten **Damen-Kostüme** blau und engl. Stoffarten
 13.50 18.50 28.— 42.— 68.—

Posten **Kinder-Paletots** engl. Stoffarten
 2.90 3.75 5.50 7.90 12.50

Posten **Kinder-Paletots** blau
 3.65 4.90 6.50 9.75 14.50

Posten **Backfisch-Paletots** engl. Stoffarten
 5.75 8.90 12.50 16.50 24.—

Posten **Backfisch-Paletots** blau
 6.75 10.50 14.50 18.— 24.—

Posten **Backfisch-Kostüme** blau und engl. Stoffarten
 13.50 20.— 35.— 48.— 62.—

Geb Brüder Rothschild

K 1, 1-2

Grüne Rabattmarken!

Mannheim

Grüne Rabattmarken!

K 1, 1-2

Die Gründung einer grosszügigen **Internationalen Obst-, Gemüse- und Fruchtimport-Ges. m. b. H.** wird von mehreren Fachleuten beabsichtigt. Teilhaber mit wenigstens 5000 Mk. Einlage welche mit tätig sein können, werden noch aufgenommen, auch bereits bestehende gut eingeführte an gros. Geschäfte werden in Fusion übernommen. 33787 !!! In jeder grösseren Stadt soll eine Filiale errichtet werden!!! Offert. u. F. No. 2183 an die Annoncen-Expedition W. Friedlin, Strassburg i. E. erbeten.

Nervenleiden, Mannesschwäche
 Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden, Folgen v. Jugendsünden (Onanie), auch alte und schwere Fälle behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg durch Natur-, elektr. Licht-, Heilverfahren, Elektrotherapie und Kräfterkuren. Gründliches und schmerzloses Heilverfahren. 21972

Dir. Hch. Schäfer
 Lichtheil-Institut Elektron
 nur **N 3, 3** Mannheim vis-à-vis vom Wilden Mann nur **N 3, 3**
 Sprechst. täglich von 9-12 und 3-9 Uhr abends, Sonntags von 10-12 Uhr. Zivile Preise — 18jährige Praxis — Teleph. 4300

Heilung von hochgradiger Nervosität.
 Bestätigte hiermit Herr Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron“ Mannheim, N 3, 3, von ganzem Herzen, daß ich bei ihm eine 6 wöchentliche Kur durchgemacht habe und finde keine Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank ausdrücken zu können, denn er gab mir das Leben wieder! Als ich zu ihm kam, befand ich mich in der traurigsten Verfassung, die man sich denken kann. Ich war hochgradig nervös, menschenscheu, energielos, fortwährend müde, nicht fähig mich an beschäftigen, noch einen Gedanken zu lassen, keine Lust zum Herum-, unzugänglich für jedermann, gesellschaftlich vollständig unbrauchbar, melanancholisch, sodass sich sogar Selbstmordgedanken einstellen. Es war die grässlichste Verfassung, in die je ein Mensch verfallen kann. Ich versuchte das Letzte und zwar eine Kur bei Herrn Schäfer, Mannheim, N 3, 3. Schon nach 14 tägiger Behandlung trat auffallende Besserung ein, sodas ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war. Worte sind überhaupt zu arm, um den Dank auszusprechen, den Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und gewissenhafte Behandlung und kann die Heilmethode des Herrn Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidensgenossen aufs wärmste empfehlen.
 Willy Pohl, Tonkünstler, Mannheim.

Stellen finden
Städtisches Arbeitsamt
 N 6, 3 Mannheim N 6, 3
 Telefon 1855 und 1856.
 Kostenlose Stellenvermittlung.
 Es werden gesucht: Arbeit (Stellen) suchen:
 Abteilung für Handwerker:
 4 Elektromonteur n. a., 1 Schneider (Reparatur), 1 Uhrmacher, 1 Schlosser, 1 Tischler, 1 Schmiedelehrling, 2 Drechsellehrlinge.
 18 Gärtner (Wass., Obst-, Rosen), 6 Klempner, 5 Zimmerleute, 6 Maurer, 5 Tischler, 16 Maler u. Anstreicher, 8 Schlosser, 7 Mechaniker u. Maschinenführer, 10 Maschinenarbeiter für Holz u. Eisen, 25 Arbeiter für Bau und Maschinen, 7 Schlosser, 4 Maschinenführer, 10 Spengler u. Juchalkateure, 6 Schmiede (Heuer u. Aufbehalten), 1 pers. Dampfmaschinenführer, 7 Feiler u. Holzschleifer, 12 Eisen- u. Metallarbeiter (Tischer, Horner, Schleifer, Schmiedler), 2 Bäcker, 1 Buchbinder.

Abteilung für Arbeiter der Landwirtschaft, Gärtnerei und ungerietene Arbeiter:
 3 landw. Dienstmädchen n. a.
 1 Gärtner, 11 Packer, 17 Fuhrleute, 60 Hausburden u. Ausläufer, 119 Tagelöhner, Erntearbeiter u. bergl., 4 Bureauisten, 1 Laborant.

Abteilung für kaufmännisches Personal:
 1 I. Buchhalter (Eisenbranche), 1 Büroassistent (Verl.-Branche), 4 Provisionäre, 1 Lehrling für Versicherung, 1 Kontistin.
 14 I. u. II. Buchhalter, 17 Kontistinnen u. Kassierinnen, 26 Verkäufer, 4 Buchhalter, 1 Fernrechnungsbüro, 1 Lehrling, 2 Lehrlinge für kaufm. Büro, 12 Kontistinnen, 10 Verkäuferinnen.

Abteilung für Hotel- und Wirtschaftspersonal:
 2 Küchenlehrlinge, 1 2. Kellner, 4 Kellnerinnen, 15 Küchenmädchen.
 2 Kellner, 4 Kellnerinnen, 9 Oberkellner, 4 Restaurations-, 26 Kellner, 4 Kellnerinnen, 11 Köche, 4 Kellner, 1 Kellnerin, 19 Hotelkellner, 14 Haus- u. Küchenburden, 8 Kellner, 2 Wirtschaftsprüfer, 2 Wirtschaftsprüferinnen, 75 Servierfräulein, 44 Bedienungspersonen, 1 Hotelkellner, 7 Zimmermädchen, 4 Hausmädchen.

D 6, 3.
 1 jähiger Laden
 112 qm. mit Glanzputz mer 20 qm. Hof- u. Gartenerker.
 1 groß. gemöblt. Schlafzimmer mit ca. 10000 Wert zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11.
 1 Laden mit 2 Jm. Hof u. Garten. 1 zwei Zimmerwohnung zu verm. Näheres in Exped. N 3, 11.
 1 Laden, Magaz. u. 1 Zimmer zu verm. Näheres in Exped. N 3, 11.
 1 Laden zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11.
 1 Laden zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11.

Union
Brikets
 Reinlichster Hausbrand! Sparsam im Gebrauch!
 Kein Geruch! Kein Russ!
 Kohlen, Koks, Brikets, Anthracit, Grudekoks, Holzkohlen, Gießstoff für Bügelzwecke, Anfeuerungholz zu billigsten Tagespreisen.
Heinrich Glock
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kohlen- und Briket-Großhandlung
 Tel. 1454, 1157 Hafenstr. 13/15.

Billiger wie Gaskoks
 für Dauerbrandöfen ist infolge langsamerer Verbrennung, größerer Heizkraft und schlackenfreiem Brand
Ruhr-Brechkok
 Wir liefern:
 Ruhr-Polofen-(Nuss)-Koks 0 zu Mk. 1.50
 Ruhr-Polofenkoks, kleinere Körnung, Koks II . Mk. 1.— netto Kasse per Zentner in Säcken frei in den Keller.
Franz Kühner & Co.
 Kohlenhandlung.
 Büro: C 4, 6.
 Telephonruf: 468. 7792. 88593

Geldverkehr
Sparbänke
 nach privater und amtlicher Schätzung per sofort oder per 15/14, zu sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.
Heinrich Freiberg, Mannheim.
 Sparbänke und Vermögensverwaltung N 6, 21, Tel. 1464.

Darlehen
 In jeder Höhe erhalten Leute jeden Standes gegen Pfandbesitz, Schulden, Immobilien, etc. ausl. und d. Doppelbesitz durch Dr. Schäfer, Schwabingerstr. 21, neb. Laternenstr. 21, Tel. 2780. 86176

Lehrmädchen
 Lehrmädchen nicht unter 16 Jahren in den Laden gesucht. Näheres in Exped. N 3, 11. 87288

Wirtschaften
 Gutgehend. Wirtschaft mit reinlichem Betrieb, per sofort oder später mit sämtlichen Inventar abzugeben. Preis u. 25000 an d. Exped. N 3, 11.
 Gutgehende Wirtschaft in Jagd oder Rindvieh zu 1. April 1914 zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11.
Wirtschaftsgeheim
 Tächtige funktionfähige Wirtschaft

Schuhputz Nigrin
Metallputz Gentol
 Zwei wichtige Punkte!
 raschen in wenigen Sekunden wasserfesten Hochglanz

Läden
Laden N 3, 11, Kunststrasse
 nicht verpachtet Lagerräumen in besser Lage per 1. April 1914 preiswert zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11. 48435
Hill & Müller, N 3, 12.

Wirtschaften
 In Mannheim eine gutgehende Wirtschaft mit groß. Nebenraum für Vereine selbst zu vermieten. Näheres in Exped. N 3, 11. 87253
Werkstätte
 N 3, 17, mittl. Werkstätte zu vermieten. 2528